

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenschutz

Stübelallee 2, 01307 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Bearbeiter: Eike Harbrecht

E-Mail: eike.harbrecht@smul.sachsen.de

Tel.: 0351/26 12-7321 Fax: 0351/26 12-8299

Insektizidprüfung in Blumenkohl (gepflanzt) auf Wirkung gegen Kohldrehherzmücke (*Contarinia nasturtii*)

Versuchsjahr 2014

Der vorliegende Bericht enthält folgenden Versuch: IL 72-02/14 DD bzw. LW-G-14-KG-I-02

Hinweis: Der komplette Versuchsbericht z. B. mit allen Bildern, Wetterdaten u. s. w. ist beim Autor nachzufragen!



Bild 1: Adulte Kohldrehherzmücke in Pheromonfalle



Bild 2: Larvenstadien von Contarinia nasturtii



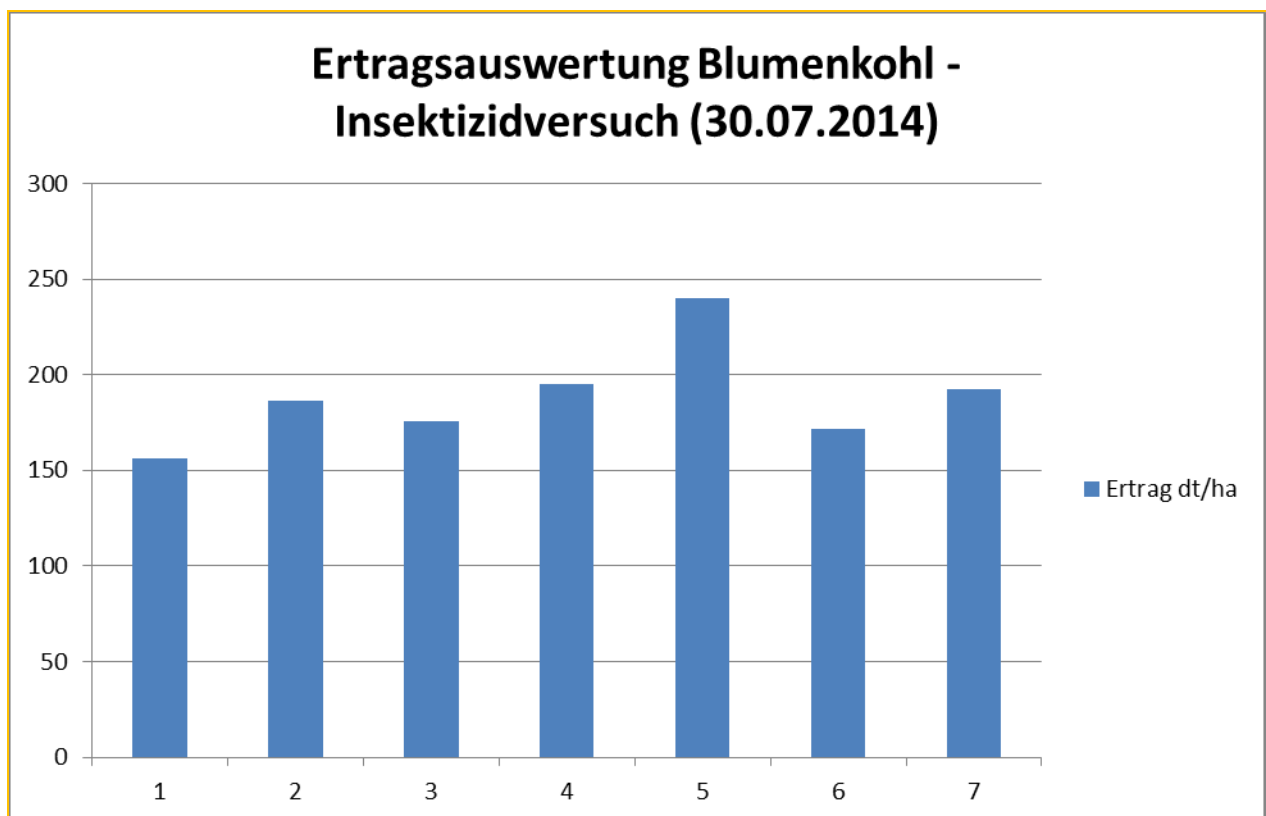
Bild 3 + 4: Schadbild verursacht durch *C. nasturtii* an Blumenkohl und Kohlrabi

1. Versuchsdaten				
Bundesland	SN			
Institution	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie			
Versuchsort	Pillnitz			
Gemüseart (Sorte)	Blumenkohl (Clapton F1)			
Pflanzung	22.05.14			
Auflauf	-			
Ernte	30.07.14			
Versuchsanlage	Block, 3 Wdhlg.			
2. Versuchsglieder	l/ha; kg/ha	Zeitpunkt	BBCH Kultur	Datum
1 Kontrolle	-			
2 SF Bulldock + Mero	0,3 + 1,0	bei Befallsbeginn im	12-14	18.06.
SF Bulldock + Mero	0,3 + 1,0	Abstand von 7-14 Ta-	13-16	24.06.
SF Bulldock + Mero	0,3 + 1,0	gen, 14 Tage Wartezeit	16-19	02.07.
3 SF SpinTor	0,3	bei Befallsbeginn im	12-14	18.06.
SF SpinTor	0,3	Abstand von 7-14 Ta-	13-16	24.06.
SF SpinTor	0,3	gen, 14 Tage Wartezeit	16-19	02.07.
4 SF Mospilan SG	0,325	bei Befallsbeginn im	12-14	18.06.
SF Mospilan SG	0,325	Abstand von 7-14 Ta-	13-16	24.06.
SF Mospilan SG	0,325	gen, 14 Tage Wartezeit	16-19	02.07.
5 SF DPX_IMC2010	0,75	bei Befallsbeginn im	12-14	18.06.
SF DPX-IMC2010	0,75	Abstand von 7-14 Ta-	13-16	24.06.
SF DPX-IMC2010	0,75	gen, 14 Tage Wartezeit	16-19	02.07.
6 SF DPX-IMC2010 + CODACITE	0,75 + 2,5	bei Befallsbeginn im	12-14	18.06.
SF DPX-IMC2010 + CODACITE	0,75 + 2,5	Abstand von 7-14 Ta-	13-16	24.06.
SF DPX-IMC2010 + CODACITE	0,75 + 2,5	gen, 14 Tage Wartezeit	16-19	02.07.
7 SF Fury 10 EW	0,15	bei Befallsbeginn im	12-14	18.06.
SF Fury 10 EW	0,15	Abstand von 7-14 Ta-	13-16	24.06.
SF Fury 10 EW	0,15	gen, 14 Tage Wartezeit	16-19	02.07.

Alle Varianten wurden mit 600 l Wasser/ha ausgebracht

3. Ergebnisse		Anzahl befallener Pflanzen				Wirkungsgrad nach Abbott %	
Boniturtermine:		01.07.		16.07.		01.07.	16.07.
		Befall	%	Befall	%		
1	Kontrolle	7	23,3	19	63,3	-	-
2	SF Bulldock + Mero SF Bulldock + Mero SF Bulldock + Mero	3	15,0	16	80,0	40,0	-14,3
3	SF SpinTor SF SpinTor SF SpinTor	4	13,3	8	26,7	42,9	57,9
4	SF Mospilan SG SF Mospilan SG SF Mospilan SG	3	15,0	12	60,0	25,0	-9,1
5	SF DPX_IMC2010 SF DPX-IMC2010 SF DPX-IMC2010	8	26,7	15	50,0	-14,3	21,1
6	SF DPX-IMC2010 + CODACITE SF DPX-IMC2010 + CODACITE SF DPX-IMC2010 + CODACITE	5	16,7	11	36,7	28,6	42,1
7	SF Fury 10 EW SF Fury 10 EW SF Fury 10 EW	2	10,0	10	50,0	60,0	0,1

3. Ertragsauswertung				
Erntetermine: 30.07.2014		dt/ha	%	Kopfgewicht (g)
1	Kontrolle	156,5	-	352,2
2	SF Bulldock + Mero SF Bulldock + Mero SF Bulldock + Mero	186,2	119,0	419,0
3	SF SpinTor SF SpinTor SF SpinTor	175,4	112,1	394,6
4	SF Mospilan SG SF Mospilan SG SF Mospilan SG	194,8	124,5	438,2
5	SF DPX-IMC2010 SF DPX-IMC2010 SF DPX-IMC2010	240,0	153,4	540,1
6	SF DPX-IMC2010 + CODACITE SF DPX-IMC2010 + CODACITE SF DPX-IMC2010 + CODACITE	171,9	109,8	386,7
7	SF Fury 10 EW SF Fury 10 EW SF Fury 10 EW	192,1	122,6	432,2



4. Zusammenfassung:

Versuchsablauf:

Zum Zeitpunkt der Pflanzung war es warm und trocken, trotzdem verfügte der Boden über ausreichende Feuchtigkeit. Der Monat Mai war im Durchschnitt der Temperaturen eher kühl, aber dafür feucht. Der Juni dagegen war zu trocken. Die Bedingungen im Juli lagen Normalbereich für den Versuchsstandort.

Der Blumenkohl wurde im Versuchszeitraum von 66 Tagen 17mal zusätzlich bewässert. Im Versuchszeitraum fielen insgesamt 165,5 mm Niederschlag.

Der Zuflug der Adulten wurde mit Hilfe von Pheromonfallen festgestellt.

Mit Befallsbeginn wurden die Bekämpfungsmaßnahmen eingeleitet und im Abstand von 7 Tagen wiederholt. Die Varianten wurden 3mal behandelt. Zur Ernte wurde der Befall an den Pflanzen bonitiert.

Wirkung auf den Schaderreger:

Durch das zeitige Frühjahr traten auch Kohldrehherzmücken schon im Mai an verschiedenen Standorten in Sachsen auf. In diesen Zeitraum hinein wurde der Blumenkohl gepflanzt. Mit den ersten Pheromonfallenfängen wurden die Insektizidmaßnahmen begonnen, was sich aber als zu spät herausgestellt hat. Bonitiert wurden Pflanzen mit typischen Schadsymptomen wie z. B. Verkorkungen, Deformierungen, verdrehtem Wachstum der Blätter. Die Wirkungsgrade in allen Varianten waren nicht ausreichend, was auf den zu späten Behandlungszeitpunkt zurückzuführen ist.

In die Bonituren mit aufgenommen wurde der Befall der Kulturpflanzen mit Mehligler Kohlblattlaus, Kohlmottenschildläusen und freifressenden Schmetterlingsraupen. Gute bis sehr gute Wirkungsgrade wurde mit den Varianten 5 + 6 erzielt, wobei eine Zugabe eines Netzmittels die Wirkungen noch verbessert hat.

Phytotoxizität:

Alle eingesetzten Insektizide waren verträglich und es konnten keine phytotoxischen Schäden (z. B. Aufhellungen) festgestellt werden.

Ertragsauswertung:

Eine Ernteauswertung wurde durchgeführt. Dazu wurden 10 Köpfe pro Parzelle aus den Mittelreihen entnommen und gewogen. Bestimmt wurde der Ertrag in dt/ha und das mittlere Kopfgewicht des Blumenkohls. Das beste Gewicht pro Kopf sowie den höchsten Ertrag wurden in Variante 5 ermittelt.